Grünspecht

04/2023

B`90 / Die Grünen · Mobilität

Foto: iStock

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Vor Kurzem wurde die vorläufige Treibhausgasbilanz 2022 veröffentlicht und es zeigt sich, dass Deutschland seine Klimaziele nur erreichen wird, wenn in Zukunft auch die Emissionen im Verkehrsbereich deutlich zurückgehen.

Deswegen wollen wir in diesem Grünspecht aufzeigen, was hier bei uns bereits für eine **klimafreundliche Mobilität** erreicht wurde und welche Maßnahmen diese noch zusätzlich fördern können.

CO_2

Der Umstieg auf andere Formen der Mobilität ist nicht nur klimafreundlich, er macht gleichzeitig unsere Orte **lebenswerter** und **sicherer**!

Mobilität der Zukunft

Die klimafreundliche Mobilitätswende wird nur mit einem Perspektivwechsel gelingen: weg vom Fokus aufs Auto hin zu einer Lösung für alle Menschen und Mobilitätsformen – ob zu Fuß, mit dem Rollstuhl oder mit dem Rad. Für alle müssen **gleichberechtigt** sichere und einfache Lösungen im öffentlichen Raum gefunden werden. Die Grundlage für die Mobilität der Zukunft bilden vier „Stützpfeiler“, die optimal miteinander verzahnt werden sollten:

- **Weniger Autos** im Individualverkehr durch Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, Förderung der Radinfrastruktur und effiziente Carsharing-Angebote.
- Förderung **emissionsarmer Antriebe**, voran die Elektromobilität.
- **Gestaltung des öffentlichen Raumes** durch den Ausbau von Rad- und Fußwegen, barrierefreier Überquerungshilfen und die Reduktion von Parkraum.
- **Geschwindigkeitsbeschränkungen** in sensiblen Verkehrsbereichen.

In unserer Verwaltungsgemeinschaft (VG) haben wir hier bereits vieles erreicht. Eine **Buslinie** fährt wochentags viertelstündlich nach Erlangen. Mit dem Carsharing-Verein Erlangen haben wir einen Kooperationspartner, der in der VG drei **Carsharing** E-Autos zu sehr günstigen Preisen anbietet. Der gerade begonnene Ausbau der **Ortsdurchfahrt** wird außerdem die Verkehrs- und Aufenthaltsqualität für Radfahrer und Fußgänger verbessern.

Dieses Angebot kann jedoch noch deutlich optimiert werden. Deshalb setzen wir uns lokal, regional und überregional für die Gestaltung einer **klimafreundlichen Mobilität** der Zukunft ein.

Foto: iStock

Elektromobilität braucht Infrastruktur

Die Entwicklung der Elektromobilität hat noch einige Hürden zu meistern – von der Rohstoffgewinnung über die Leistungseffizienz der Batterien bis hin zum Recycling. Dennoch hat sie enormes Potential für die individuelle und flexible Mobilität – ohne zusätzliche CO2-Emissionen. Voraussetzung hierfür ist eine dichte Ladesäulen-Infrastruktur mit einfacher Bedienung.

In der VG Uttenreuth befinden sich aktuell **acht öffentliche Ladesäulen**, nur zwei davon in Uttenreuth. Diese werden überwiegend von Carsharing- bzw. Gemeinde-Autos belegt. In Weiher gibt es gar keine Ladesäule. Da die örtlichen Ladesäulen maximal 22 kW Ladekapazität haben, dauert das Laden eines durchschnittlichen E-Autos ca. 2 bis 4 h.

Ein weiterer Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur in Uttenreuth wäre also dringend erforderlich. Wir brauchen weitere frei zugängliche Ladesäulen z. B. an den Tankstellen, den Restaurants, am Schul- und Sportzentrum und in Weiher. Sinnvoll wären außerdem **Schnellladesäulen**, mit denen die Ladezeit auf ca. 30 min reduziert werden kann.

Ladesäulen

Die VG-Ladesäulen gehören zum **LadeverbundPlus**, in dem sich nordbayrische kommunale Energieversorger zusammengeschlossen haben. Zusätzlich ist der Ladeverbund an eine sogenannte „intercharge“ Plattform angebunden, sodass auch Kunden anderer Stromanbieter die Ladesäulen nutzen können. Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, diese zu nutzen:

- Mit Ladekarte oder App des **LadeverbundPlus**.
  Dies ist in der Regel die preisgünstigste Variante.
- Mit Ladekarte oder App eines **anderen Stromanbieters** der „intercharge“ Plattform zu etwas höheren Preisen.
- **Spontan**, d. h. über einen QR-Code an der Ladesäule. Dieser kann mit einem Smartphone ausgelesen und die Ladesäule dann ohne Registrierung oder App genutzt werden. Bezahlt wird mittels Kredit- oder EC-Karte. Dies ist am teuersten.

Was kosten Busse und Bahnen?

Am **1. Mai** wird bundesweit das **Deutschland-Ticket** (D-Ticket) eingeführt. Das D-Ticket wird von der Deutschen Bahn für **49 €** pro Monat angeboten und ermöglicht die Nutzung aller Busse und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs in ganz Deutschland. Schülerinnen und Schüler sowie Azubis können beim VGN das **365€-Ticket** erwerben und so für ca. 30€ pro Monat alle öffentlichen Verkehrsmittel im VGN-Bereich nutzen.

Ausserdem bietet der VGN mit der **EGON-App** einen attraktiven und komfortablen e-Tarif an. Die App ermittelt automatisch die gefahrene Strecke und berechnet den Tarif. Einmal im Monat werden die gesammelten Fahrtkosten abgebucht. Ein Rabattsystem bereits ab 12 € Fahrtkosten im Monat sorgt dafür, dass sich häufiges Fahren im öffentlichen Nahverkehr lohnt:

www.vgn.de/egon

Gemeinsam unterwegs in Bussen und Bahnen

Der öffentliche Nahverkehr trägt wesentlich dazu bei, die Mobilität vieler Menschen, vor allem im städtischen Bereich, zu erleichtern. Aber auch der ländliche Raum sollte **gut angebunden** sein. Gerade an Wochenenden oder nachts ist dies in Uttenreuth noch nicht ausreichend gewährleistet. Aktuell wird der öffentliche Nahverkehr von Bussen dominiert, die mit Dieselmotoren einen hohen CO2-Ausstoß haben. Für einen effektiven Klimaschutz sollten sie so bald wie möglich auf **E-Busse** umgestellt werden.

Außerdem bringt eine Verzahnung der Buslinien mit einem Schienenverkehrsmittel, wie der geplanten **Stadt-Umland-Bahn,** enorme Vorteile für den Klimaschutz und die gesamte Region. Die Bahn kann deutlich mehr Menschen in kürzeren Taktabständen komfortabel und zuverlässig befördern. So trägt sie dazu bei, dass Menschen das Auto stehen lassen. Wenn Sie Fragen zur **StUB** haben, werden diese in regelmäßig angebotenen digitalen Fragestunden beantwortet. Die nächste findet am 26.04.23 statt:

https://www.stadtumlandbahn.de/digitale-fragestunde-26-04-2023/

Teilen statt Besitzen: Lastenräder

Getränke holen, im Baumarkt einkaufen, Wochenendeinkäufe oder Altglas wegbringen, alles Dinge, wofür gerne das Auto genutzt wird. Und da diese Transporte nur gelegentlich vorkommen, lohnt sich die Anschaffung eines teuren Lastenrades meist nicht. Wie wäre es, wenn man sich hier in Uttenreuth ganz einfach ein solches Lastenrad bei Bedarf **günstig mieten** könnte? Reservierung online und dann einfach abholen und bezahlen?

Die Stadt Erlangen bietet bereits Lastenräder zum Mieten in verschiedenen Varianten an. Wir würden gerne in Uttenreuth ein ähnliches Angebot entwickeln. Für Vereine, Kommunen oder Gewerbetreibende gibt es attraktive Förderungen für den Kauf eines Lastenrades, das dann für ein **Sharing-Angebot** bereitgestellt werden könnte.

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Lebenswerte Städte und Gemeinden

Wir wollen, dass die Menschen die Straßen wieder als Lebensraum wahrnehmen. Die Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ setzt sich dafür ein, dass die Gemeinden Tempo 30 dort anordnen können, wo sie es für sinnvoll halten – z. B. neben schmalen Fußwegen im Dorfkern oder zum Lärmschutz. Wir möchten, dass Uttenreuth dieser Initiative von über 600 Gemeinden beitritt: **www.lebenswerte-staedte.de**

Auch Wohngebiete gewinnen, wenn dort Grünflächen statt Parkplätze vorherrschen. Wir setzen uns für moderne Mobilitätskonzepte in unseren neuen Wohnprojekten ein. Carsharing eignet sich hierfür besonders gut. Es trägt dazu bei, die Anzahl der Stellplätze zu verringern und damit die Gestaltungsfreiheit zu mehr Wohn- und Lebensqualität zu erhöhen.

Unsere nächsten Termine

28.04.23	19:00 Uhr	Grüner Stammtisch im Rundblick
03.05.23	19:30 Uhr	"Energiewende in Uttenreuth gemeinsam gestalten". Mit Stefan Jessenberger Verein Energiewende-ERHLangen im Esperhaus

Ihr Feedback an uns: gruenspecht@gruene-uttenreuth.de

Foto: T. Blaser

V.i.S.D.P. Wolfgang Hirschmann · Uttenreuth · FSC klimaneutral auf FSC-Mix Papier gedruckt

Lokal gedruckt von GUTENBERG DRUCK+MEDIEN in Uttenreuth · www.gutenberg-druck.com